

-úp vom Donnerkeil des Indra 121,4 (trikakúm vor n geschrieben).

trikadruka, m. pl., *drei Kadruggefäße*, Zusammenstellung derselben zu einer Darbringung.

-ebhis 840,16. | 1; 213,1; 633,18; 701,21.
-eṣu 32,3; 202,17; 206, |

tri-kaçá, a., *mit drei Peitschen* [káçā] *versehen*.
-ás 209,1 ráthas.

tri-cakrá, a., *drei Räder* [cakrá] *habend*, *dreiräderig*.

-ás ráthas 157,3; 332, | -énaráthena 118,2; (erg.
1; 183,1. | ráthena) 911,14.

-ám rátham 867,1;
1027,3.

tritá, m., ursprünglich „der dritte“ wie gr. τρίτος, und daher einem dritá (667,16) gegenübergestellt. 1) Bezeichnung eines Gottes, der seinen Namen und seine Verehrung wahrscheinlich einer vorvedischen Anschauung verdankt, weshalb er auch im Zend vielfach hervortritt. Im RV erscheint sein ursprüngliches Wesen schon verdunkelt, indem er gewissermassen als Hintergrund für die vedische Götterwelt erscheint. So erscheint er auf gewisse Weise als des Indra Vorläufer, der gleich ihm die Dämonen erschlägt und die gefesselten Ströme befreit; für dies Verhältniss ist besonders 52,5 bezeichnend, wo es von Indra heisst, dass er des Vala Wehren wie Trita durchbrach; so bläst er 2) den Agni an, findet ihn auf, stellt ihn in den Häusern auf; so trägt er 3) den Varuna hin zum Somameere, ja erscheint selbst als Varuna 661,6; so erscheint er 4) in Verbindung mit andern Göttern, namentlich auch 5) mit den Winden [vāta] und 6) mit dem Soma, sodass namentlich die den Soma reinigenden Finger als des Trita Jungfrauen yōsanās (744,2; 750,2), die Somasteine als des Trita Steine (814,2), der Soma als dem Trita zukommend (746,4) bezeichnet werden. So wird er 7) als der in weiter, unbekannter Ferne wohnende dargestellt, daher 8) zum Trita hinschaffen = weit fortschaffen. In allen diesen Auffassungen, aber besonders in den letzten zweien erscheint er mit dem Zusatze āptiá (s. d.), ebenso in Bed. 9. Aber ausser dieser Auffassung des Trita als einer höhern Gottheit erscheint er auch 9) als ein niederer Gott, der im Dienste des Indra Thaten vollbringt, oder der 10) in den Brunnen versenkt die Götter um Hülfe anruft. Endlich bezeichnet es 11) pl. eine Klasse von Göttern, bei denen Indra den Unsterblichkeitstrank findet.

-ás 1) 52,5; 163,2.3; | 925,6; āptiás 834,8.
187,1; 440,1. — 2) | — 10) 105,17; 834,7.
363,5; 395,10; 872,3. | -ám 3) 661,6. — 4) 225,
6. — 3) 807,4. — 4) | 10. — 5) 890,3; 941,4.
222,6; 225,14; 408,2. | -āya 8) āptiāya 667,14;
— 5) 395,4. — 7) | neben dritāya 667,16.
- āptiás 105,9. — 9) | — 9) 202,19; 874,2.

-āya 1) 627,24. — 6) | -é 4) āptié 632,16. —
202,20; 744,2; 746,4; | 8) āptié 667,13. 15.
749,4 (sānavi); 750,2; | — 9) 1021,1.
798,20 (nāma); 814, | -eṣu 11) 485,23.
2.3.

tri-tāntu, a., *drei Gewebe* [tāntu] *habend*, *dreifach gewoben*, bildlich wie es scheint vom Opfertranke.

-um 856,9 pári ~ vicārantam útsam.

tri-divá, n., *der dritte*, d. h. *höchste Himmelsraum* [von tri und div].

-é 825,9 trināké ~ divás.

tridhā, *dreifach* [von tri], sámaktam 194,10; baddhás 354,3; ~ hitám pañibhis guhyāmānam 354,4; *dreifach*, d. h. *in drei Theile*: vikastam 117,24.

tri-dhātu, a., *aus drei Theilen* [dhātu] *bestehend*, *dreitheilig*, so auch 2) vom Liede, dem Feuer, der Opferstreu und vom Opferwerke; 3) vom Soma u. s. w.: *aus drei Bestandtheilen gemischt*; 4) von den Kühen: *dreifaches Gut enthaltend* (?); 5) vom Schutze u. s. w.: *dreifach*, d. h. *stark*; 6) von der Welt: *dreitheilig*; 7) n., *die dreitheilige Welt*; 8) n., *adv. dreifach*.

-us 2) arkás 260,7; jūr- | zu 8); 521,4 (oder zu
nís 681,9. — 3) mádas | vratám). — 8) 476,2;
798,46. | 820,12.

-um 2) arkám 1020,4.

-u [s. n.] 2) barhís 711, | -unā 1) (ráthena) 183,
14. — 3) amrtam | 1. — 5) çármanā
485,23; mádhū 713,8; | 660,12.
782,8. — 5) çárma | -u [p. n.] 8) ~ rāyās ā
34,6; çaranām 487, | suvā vāsūni 290,6.
9; çaranām çárma | -avas 4) gāvas 401,4.
617,2; varūthiam 667, | -ūni 2) vidáthā 659,9.
10. — 6) bhūma 338, | — 5) çárma 85,12.
4. — 7) 154,4 (oder | -ubhis 4) áruṣibhis 823,2.

tridhātu-çr̥nga, a., *dreitheilige Hörner* [çr̥nga] *habend*.

-as viṣabhás 397,13 (agnis).

tri-nāká, n., *das dritte Himmelsgewölbe*, d. h. *der höchste Himmelsraum* [nāka].

-é 825,9.

tri-nābhi, a., *drei Naben* [nābhi] *habend*.

-i cakrá 164,2.

tripañcāçá, a., *aus 53 bestehend* [von tri-pañcāçat, 53].

-as vr̥tās eṣām (aksānām) 860,8.

tri-pád, a., *stark tri-pád*, *dreifüssig* [pád].

-ād pūruṣas 916,4.3(?). | -ādam 943,8.

(tripastyá), **tripastiá**, a., *drei Wohnsitze* [pastiá] *habend*.

-ám agnīm 659,8.

tri-pājasyá, a., *drei Bäuche* [pājasia] *habend*.
-as viṣabhás 290,3, neben trianikás.

tri-prsthá, a., *drei Rücken* oder *Hervorragungen* [prsthá] *habend*, in bildlichem Sinne vom Wagen, Stiere, Rosse, aber überall sofern Soma mit ihnen verglichen wird, welcher als der mit drei Milchstoffen be-